

Erst. Abg. Morg. 7 Uhr. Inverant
werden bis Abends 6. Sonnt.
bis Mittags 12 Uhr. angenom-
men in der Expedition:
Ratzenstraße 13.

Abonnement vierteljährl. 20 Rgr.
bei unentgeltlicher Lieferung in's
Haus durch die K. Post viertel-
jährlich 22 Rgr. Einzelne Num-
mern 1 Rgr.

Dresdener Nachrichten

Tageblatt

für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur Theodor Drobisch.

No. 30.

Freitag, den 30. Januar 1863.

Anzeigen in dies. Blatte, das zur Zeit in 700 Exempl.
erscheint, finden eine erfolgreiche Vertheilung.

Dresden, den 30. Januar.

— Se. Maj. der König hat dem bisher am hiesigen k. Hofe beglaubigt gewesenen k. preuß. außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister, wirkl. Geheimenrathen und Kammerherrn, Herrn v. Savigny, das Großkreuz des Albrechtordens, und dem Posamentirmeister Christian Carl Bilz zu Oberwiesenthal in Anerkennung seiner langjährigen, verdienstlichen Wirksamkeit in öffentlichen Functionen die zum Verdienstorden gehörige Medaille in Gold verliehen.

— Se. Maj. der König hat dem wegen versuchten Hochverraths bestraften, jedoch flüchtig gewordenen und dormalen zu Chur in der Schweiz aufhältlichen vormaligen Diaconus August Wilhelm Dammann aus Lengfeld auf dessen Gesuch die straf-freie Rückkehr nach Sachsen bewilligt.

— Vorgestern Abend fand in den Paradesälen des königl. Schlosses der vierte Hofball statt, welchem auch S. M. der König und die Königin wiederum beizuwohnen geruhten. Von den Gliedern der königl. Familie nahmen an demselben Theil: S. K. H. der Kronprinz und die Frau Kronprinzessin, Prinz und Frau Prinzessin Georg und Prinzessin Sophie; ebenso Se. R. K. Hoh. der am königl. Hofe zum Besuch weilende Großherzog Ferdinand von Toscana. Se. Maj. der König, S. K. H. der Kronprinz und Prinz Georg, sowie Se. R. K. Hoh. der Großherzog Ferdinand verweilten bis zum Schlusse des Festes (1 Uhr). Es waren zu diesem Balle über 700 Einladungen ergangen.

— Oeffentliche Gerichtsverhandlung vom 29. Januar. Auf der Anklagebank sibt Friedrich August Stelzer, 33 Jahr alt, ein Mensch, der schon im Zuchthause gewohnt hat. Die Anklage ist einfach — Stelzer hat in einer Restauration auf der Galleriestraße, die, wenn ich nicht ganz irre, ein Herr Schulze inne hat, einen Paletot im Werthe von 12 Thaler gestohlen. Dieser Paletot gehörte dem Friseur Herrn Fleischer. Stelzer erhielt in Anbetracht seiner frühern Bestrafungen 1 Jahr Zuchthausstrafe.
D. W. W.

— Oeffentliche Sitzung der Stadtverordneten am 28. Januar. Der Sitzungssaal prangte heute zum ersten Male in der neuen Beleuchtung,*) welche entschieden als zweckmäßiger als die frühere genannt werden muß, obgleich noch dringend zu wünschen übrig bleibt, daß die Kronleuchter und Seitenandelaber ebenfalls mit grünen Schirmen versehen werden möchten, wodurch einertheils das Licht unten im Saale ein besseres werden dürfte, andertheils den auf den Tribünen Befindlichen das für die Augen schädliche Sehen in die grellen Gasflammen erspart würde. — Den größten Theil der heutigen Sitzung, welche übrigens von Seiten des Publikums zahlreicher als gewöhnlich besucht war, nahm die Verathung über die Pläne zur Errichtung eines neuen Gebäudes für die Kreuzschule in Anspruch. Der Stadtrath hat Herrn Professor Arnold

im August v. J. mit Ausarbeitung von Plänen beauftragt. Außer diesem haben aber auch unterdeß unaufgefordert die Herren Architekten Giese und Schreiber Pläne eingereicht. Dem Stadtverordneten-Collegium lag es nun heute ob, sich über eins dieser beiden Projecte zu entscheiden. Beide Projecte sind nach dem Gutachten der vereinigten Verfassungs- und Finanzdeputation im Allgemeinen dem Programme der Gymnasialcommission entsprechend ausgearbeitet; aber auch gegen beide seien, vom rein praktischen Standpunkte aus betrachtet, mehrfache Bedenken aufgestoßen. Das Arnoldische Project zielt auf die Erbauung eines Kreuzschulgebäudes in deutsch-gothischem Style mit einer Fronte von 90 Fenstern und einer Höhe von drei Stockwerken auf einem Flächenraume von 4500 Quadratellen hin, während das Giese-Schreiber'sche Project auf einem Flächenraume von 4900 Quadratellen die Errichtung eines nur zwei Stockwerke hohen Gebäudes von 100 Fenster Fronte beabsichtigt. Gegen beide Projecte liegen, wie gesagt, Bedenken vor; besonders spricht aber gegen das Giese-Schreiber'sche der Umstand, daß dasselbe nur unter Hinzufügung eines an der Ecke der Forns-gasse gelegenen Grundstückes möglich ist. Aus diesem Grunde haben sich die vereinigten Deputationen für das Arnoldische Project entschieden, umso mehr, als es in unserer Stadt, wo bisher nur im Renaissancestyl und italienischem Geschmack gebaut worden ist, fast ein Bedürfnis sei, endlich einmal einen andern Baustyl zur Ausführung gebracht zu sehen. Das Arnoldische Project verlangt nach einer Berechnung des Stadtbauamtes einen Kostenaufwand von 132,000 Thlr., eine Summe, welche die Deputationen weder hinsichtlich der Kräfte der Stadt noch in Rücksicht auf den Zweck verantworten zu können glauben. Zum Kreuzschulgebäude soll nämlich nur eine Summe von höchstens 90—100,000 Thlr. verwendet werden, und zwar 80,000 Thlr. aus der neuen Anleihe, 15,000 Thlr. Ertrag vom alten Kreuzschulgebäude. Das Giese-Schreiber'sche Project ist mit einem Kostenaufwande von 103,000 Thlr. verbunden. Unter diesen Umständen nahm heute das Stadtverordneten-Collegium den Beschluß einstimmig an: der Stadtrath möge nach vorhergegangenem Gehör der Baudeputation mit Herrn Professor Arnold ins Einvernehmen treten und denselben befragen, ob er geneigt sei und sich zutraue, das Project, ohne die unverkennbare Schönheit und monumentale Wirkung desselben zu beeinträchtigen, mit einem Kostenaufwande von 90—100,000 Thlr. auszuführen, in welchem Falle er unter Berücksichtigung der geltend gemachten Bedenken neue Skizzen einreichen möge.**) Ferner wurde im Gutachten beantragt, der Stadtrath möge nicht nur den Herren Giese und Schreiber seinen größten Dank zu erkennen geben, sondern denselben auch durch eine angemessene Honoration betheiligen. — Hierauf erstattete Herr Stellvertreter Ackermann über das Regulativ über die gegen die Elbhochfluthen zu ergrei-

*) Der Saal ist gegenwärtig mit 36 Gasflammen erleuchtet, das sind 4 mehr als früher.

**) Außerdem sind dann noch Postulate für Mobilien etc. zu genehmigen, welche, wie Referent bemerkte, gegenwärtig in der Kreuz- und Annenrealschule in schlechterem Zustande seien, als in den Schulen der kleinsten Gebirgsstädte.

fenden Sicherheitsmaßregeln Bericht. Das Collegium billigte das Regulativ, nach welchem in Zukunft durch mannichfache Vorkehrungen dergleichen Calamitäten, wie sie bei der jüngsten Hochfluth entstanden sind, vorgebeugt werden soll, einstimmig und sah sich nur zu mehreren kleineren Bemerkungen veranlaßt. *) — In heutiger Sitzung wurden noch zwei unwichtigere Berathungsgegenstände der Finanzdeputation zur Berathung gebracht, sowie die Wahl der Deputation für Erigibilität der Abgabenreste durch Acclamation vorgenommen. Der öffentlichen Sitzung folgte eine geheime, die erste in diesem Jahre.

— Heute feiert ein siebenundsiebzigjähriger Mann in unsrer Stadt sein fünfzigjähriges Bürger-Jubiläum; ein Mann, der zwar nie in einer Schlacht mitgekämpft, aber den größten Theil seines Lebens beim blutigen Schlachten mit thätig gewesen ist, dessen Füße im Blute geschritten und dessen Hände im Blute gewühlt, auch nie Pardon gab; aber dabei sein Herz immer deutsch, redlich und bieder erhalten hat. Es ist dies unser wackerer Mitbürger, Herr Schlachthausverwalter A. C. Lippold. Derselbe wurde am 30. Januar 1813 Bürger und Durchhauer in hiesigem Schlachthause, 1815 Fleischermeister und 1836 Schlachthaus-Verwalter. Durch seine animalischen Warm-Bäder kam er nicht selten mit hochgestellten Personen des In- und Auslandes, ja selbst mit Gesandten in Berührung, deren consultirende Aerzte ihn manchmal scherzweise „Herr College“ nannten. Mancher Diplomat hörte ihn in seiner derben, oft unerforschlichen Sprachweise mit großem Vergnügen zu; selbst dann, wenn der originelle Erzähler dabei sein Lieblingszeitwort „vernagelt“ mit Ausnahme des ersten Falls durchconjugirte. Mit Liebe gedenkt er stets der „guten, alten Zeit“, und führt aus solcher gern Personen und Verhältnisse vor. Wohl nicht ohne einigen Stolz erwähnt er den Kaiser Napoleon I., welchem er als National-Gensdarmmerist mehrmals als Wegweiser vorreiten mußte. Warm wird er aber heute noch, wenn er von den Sieben erzählt, die er im Schlachthause 1814 mittelst eines Döfenzimmers russischen und französischen Soldaten, wegen Dummheit, Uebermuth und zu jener Zeit schon existirenden Annexionsgelfüsten, über Kopf und Rücken verseht hat; ja, selbst einmal mit demselben deutschen Instrumente dreizehn Russen zur Treppe hinunter und in den Stall hineinprügelte und einschloß; weshalb er heute noch fest behauptet, daß ein sächsischer Soldat zehn russische ganz gut vor sich hertreiben kann. — Seine tiefe Verehrung und Pietät für das sächsische Fürstenhaus, „seine gute Herrschaft“, blieb in allen politischen Phasen unumstößlich; er drückte stets seine Freude aus, daß er ein geborner Sächse sei und in dem schönen Dresden lebe und „so Gott will“ auch sterbe — Möge der greise Jubilar, der, bis auf ein körperliches Leiden, einer guten Gesundheit sich soweit erfreut, noch recht oft die Alazien vor seinem Hôtel de boeuf grünen sehen. Dies ist unser herzlichster Wunsch. —

— Der pädagogische Verein feiert am 31. Januar sein Stiftungsfest. Herr Seminar-Oberlehrer Reinicke wird dabei über das Thema sprechen: „In wie weit kann die Volksschule für die öffentlichen sittlichen Zustände verantwortlich gemacht werden?“

— Seumes gestriger Geburtstag wird in origineller Weise von einem hiesigen Schuhmacher gefeiert, der sich im Anzeiger also vernehmen läßt:

Motto: Erfüllt sei stets der schönste eurer Träume,
Die Brust voll heitern Muth;
Geht viel, denn dies sagt schon der alte Seume,
Wer viel geht, dem geht's gut.

Gute Grundsätze und gute Absätze! Dies war der rothe Faden, welcher sich durch Seumes ganzes Leben hindurchzog. Er wußte recht gut, daß, wenn der Cylinder noch so hoch, die Geistesfreiheit nimmermehr gedeiht, wenn der Schuh drückt, und wäre zu seiner Zeit ein Streit zwischen Hut- und Schuhmacher entstanden, wer von ihnen den Vorzug verdiene, gewiß würde er denselben zu Gunsten der Letzteren entschieden haben.

*) Unter Anderm wird die Herstellung von nur 8 Paar Wasserstiefeln als ungenügend angesehen; es würde dann, wie Referent tiefgehend bemerkte, das alte deutsche Sprichwort zur Geltung kommen: „Bahnemann, geh' du voran, du hast die größten Stiefeln an.“

Schwerlich giebt es jetzt noch Männer, welche einen Spaziergang nach Syracus unternehmen, um den Theokrit auf klassischem Boden zu lesen, aber Lederherzen wie der ehemalige Herdegen zu Leipzig giebt es noch, welche Stiefeln machen, die eine solche Reise aushalten und wer sich davon überzeugen will, bemühe sich Josephingasse Nr. 11, um zu finden, wie es zum Fortkommen im menschlichen Leben ein Hauptforderniß ist, zu ruhen auf guten Grundsätzen und gehen auf guten Absätzen.

— Zwei freche Diebe wurden am Dienstag auf der Papiermühlengasse im Hause Nr. 3 entdeckt. Eine in der ersten Etage wohnende Dame bemerkt, wie zwei Männer vom Boden herabkommen, die in den Händen etliche Ofenplatten und dergleichen Geräth trugen. Auf die Frage, was mit diesen Sachen gemacht werden solle, antworteten die Männer: „Sie kommen hinunter! — Wird denn unten gebaut? — Ei ja wohl, Madamchen, stark!“ Hier eine Lüge witternd, geht die Dame mit in das Parterregeschloß, klingelt und erwartet die Inwohner, um von solchen ein Ja oder Nein zu empfangen. Einem der Männer wird es hier etwas flau zu Muth, er brückt sich in aller Stille; der Andere aber harret ruhig der Dinge entgegen, die da kommen sollen. Die Thür öffnet sich und das entgegenkommende Dienstmädchen verneint, daß hier irgend Etwas gebaut werde. Da ruft die resolute Dame: „Sie sind ein Dieb und bleiben hier!“ Dieses hörend, wirft er die gestohlenen Sachen von sich und giebt Fersengeld. Ein auf den Spektakel herbeigekommener Gärtnerbursche eilt ihm flüchtigen Fußes nach und mit dem Ruf: „Halt auf, ein Dieb!“ geht es Galopp die Straße entlang nach der Tharandterstraße zu. Schon war Mosje Langfinger dem Entwischen nahe, als ein Mann von der Wasserbau-Direction den Flüchtigen auffing und unter Halloh der versammelten Menge nach dem Hause zurücktransportirte, wo er den Diebstahl beabsichtigt. Von hier aus wurde nach einem Polizeigedarm geschickt, und selbigen ruhig erwartend, zieht der Arrestant eine Cigarre hervor, macht Pinkepink und schmaucht seinen Glimmstengel fort, bis er abgeführt wird. — Das ist denn doch starker Tobak!

— Dem Vernehmen nach beabsichtigt die Dampfschiffahrts-Direction bei der fortwährend günstigen Witterung ihre Fahrten bereits den 5. künftigen Monats wieder zu eröffnen, eine Nachricht, welche von den Elbthalbewohnern gewiß mit Freuden begrüßt werden wird.

— Eine neue Art Streichhölzer, sogenannte Streichlichte, sind seit einigen Tagen in den allgemeinen Verkauf gelangt. Es sind lange Hölzchen mit Phosphorspitze und mit einer Masse getränkt, welche das entzündete Holz bald 5 Minuten lang fortbrennen läßt, so daß sich diese Holzlichte sehr praktisch zeigen, um die finstern Treppen zu beleuchten, beim Siegeln eines Briefes &c.

— Vorgestern Nachmittag wurde von dem Wachtposten beim Ministerhotel in der Seestraße ein Bäckerlehrling arreirt und ins Schilderhaus gesteckt, weil er der Aufforderung nicht Folge leistete, mit seinen Buttersässern vom Trottoir herunterzugehen. Eine große Menschenmenge sammelte sich um den Arrestanten und der Soldat hatte einen schlimmen Stand, indem einige Stimmen im Publikum laut wurden, welche des Knaben Partie nahmen. Schließlich half's aber nichts, der Widerspenstige wurde mittelst herbeigeholter Patrouille unter großem Jubrange Neugieriger nach der Wache abgeführt.

— Das schöne Wetter unserer Tage mit seinem Frühlingshauch bringt die Singvögel ordentlich in Confusion. So bemerkten wir gestern im großen Garten mehrere Finken, die ihre naturgemäßen Gesangsvorträge mit einer Correctheit ausführten, daß es eine wahre Lust war. Ein Finkenconcert am 28. Januar im Freien, wo Jeder frischweg vom Blatte sang, Alles so federleicht, wie es ihnen vor den Schnabel kam und keine Cabale unter den Sängern, da muß der Gukul drinnen sitzen!

— Bei dem am Dienstag den 20. d. M. über einen großen Theil von Deutschland verbreiteten Sturme und Gewitter wurden auch in der Nähe von Ortrand, in der preuß. Provinz Sachsen, zwei Männer (ein Unteroffizier und ein Schnei-

der) vom
Eine der
zene St
Lobtung

datirter
Hausfrau
machen.
spondent
filien ein
Course
schiffunge
Die nach
ung kom
zu werde
Blüthe
dargestel
haupt ei
fluß um
vorigen
wie dan
das De
würden
Berichte
Ausfall
Diese M
dem Ar
knüpfen
minder
rechnen
650,000
rath so
Zufuhre
da die
Erwartu
Posten
steigende
ünstige
preise s
verschiff
Zufuhre
amerika
was w
wenn d
nommer
monatli
Markte
1,350,0
Europa
schließen
ges her
auf Ja
Ernte z

(unter
Ertrag
Thlr.)
196,73

liche B
neue L
schichte
denn n
tan sei
hätte
empor
zu züg
Leng z
manche
recht b
Sie m
nicht a

der) vom Blitze getödtet. Von 14 Thlr. Geld, welches der Eine derselben bei sich gehabt, wurden nur einige halbgeschmolzene Zweigroschenstücke in einiger Entfernung vom Orte der Tödtung aufgefunden, das übrige war verschwunden.

— Ein in der Leipz. Zeitung vom 18. Januar aus Havre datirter Kaffeemarktbericht giebt uns Veranlassung, die geehrten Hausfrauen auf eintretende höhere Kaffeepreise aufmerksam zu machen. „Gleich nach Neujahr,“ schreibt der betreffende Correspondent aus Havre,“ trafen sehr animirende Berichte aus Brasilien ein. Preise und Frachten in Rio waren gestiegen, die Course ungünstiger, der Vorrath bei nur ganz kleinen Verschiffungen nach Europa auf 80,000 Saß zusammengeschnitten. Die nächste Ernte, welche im Juli dieses Jahres zur Verschiffung kommen wird und die nach allen Ausichten eine reichliche zu werden verspricht, wird nun durch heißes Wetter, welches die Blüthe des Kaffeebaumes austrocknete, als ernstlich gefährdet dargestellt, sodas man jetzt nur eine Mittelernte, wenn nur überhaupt eine solche erwartet. Bestätigt sich das, so muß der Einfluß um so fühlbarer ausfallen, da diesmal nicht, wie im vorigen Jahre, eine große Ernte vorangeht und mithin nicht, wie damals, ein bedeutender Vorrath zurückbleiben wird, um das Deficit des neuen Erntejahres theilweise zu ergänzen. Es würden sich zwei kleine Ernten folgen. Dazu kommt, daß die Berichte aus Java auch nicht günstig lauten und ebenfalls den Ausfall eines Drittels bei der Kaffee-Ernte in Aussicht stellen. Diese Argumente sind denn auch für sich allein genügend, dem Artikel wieder das frühere Zutrauen zu sichern. Es knüpfen sich aber noch andere Betrachtungen daran, die kaum minder gewichtig sind und noch für längere Zeit auf hohe Preise rechnen lassen. Der Kaffee-Export von Rio im J. 1862 war 650,000 Saß weniger als 1861; demungeachtet ist der Vorrath so weit reducirt, wie seit Jahren nicht und die täglichen Zufuhren aus dem Innern betragen kaum mehr 3000 Saß, da die Pflanzler das Wenige, was noch in ihrer Hand ist, in Erwartung höherer Preise zurückhalten. Die nächsten Brasil-Posten werden also wahrscheinlich noch kleine Abladungen bei steigenden Preisen melden, und das um so mehr, als inzwischen ängstliche Nachrichten aus Newyork angelangt sind (wo die Kaffeepreise so gestiegen sind, daß selbst von Europa Posten dahin verschifft wurden, obgleich sie einen höhern Zoll als directe Zufuhren zahlen müssen) und unter den Käufern für Nordamerika große Kauflust geweckt haben werden. Man fragt sich, was wohl heute der Stand des Artikels in Europa wäre, wenn der Consum in Nordamerika durch den Krieg nicht abgenommen und dieses Land wie früher seine 90—100,000 Saß monatlich oder 1,100,000 bis 1,200,000 Saß jährlich aus dem Markte genommen hätte. Bei einem Gesamtexport von 1,350,000 Saß wären kaum 150,000—250,000 Saß für ganz Europa übrig geblieben. Man kann daraus auf den Aufschlag schließen, welchen die Beendigung des nordamerikanischen Krieges hervorrufen muß, wenn sie mit einer kleinen Kaffeeernte auf Java und einer die vorjährige kaum übersteigende Brasil-Ernte zusammenträfe. —

— Die Leipzig-Dresdner Eisenbahn erzielte im Jahre 1862 (unter Annahme der noch zu berechnenden Postfracht und des Ertrages der Magdeburger Strecke im 4. Quartal zu 17,416 Thlr.) eine Totalerinnahme von 2,023,168 Thlr., das ist 196,738 Thlr. mehr als 1861.

— Politische Plaudereien. Ist Ihnen die gefährliche Lenzeslust auch zu Kopf gestiegen, wie den Polen, die eine neue Partholomäusnacht improvisiren wollten, als ob die Geschichte an der alten nicht genug hätte? Dann warnen Sie sich, denn noch ist der gestrenge Winter Herr, wenn er auch momentan sein Eisceppter verbirgt und so thut, als ob er abgedankt hätte zu Gunsten seines leichtfertigen Söhnchens, das Alles empor drängen und treiben möchte und sein heißes Blut nicht zu zügeln vermag. Auch die Polen werden sehen, daß sie den Lenz zu früh heranziehen sahen, und Sibiriens Winter wird manchen Lebensraum erstarren machen, noch ehe er seiner selbst recht bewußt geworden. Was wollen aber die Polen, fragen Sie mich, weshalb schließen sie sich Rußlands Reformideen nicht an und suchen langsam den Schemen eines unmöglichen

Reichs wieder ins Leben zu rufen, das Jahrhunderte lang nichts weiter war, als eine Verhöhnung des gesunden Menschenverstandes und eine Brutanstalt für übermüthigen Adel und geknechtete, schnapstrunkene, gesuchte Bauern? Ich weiß Ihnen nichts auf diese Frage zu antworten, eben so wenig wie ich Ihnen sagen kann, warum der Herzog von Coburg Lust hat, den griechischen Thron zu besteigen, der noch unbequemer ist, als alle Büffel- und Rhinocerosjagden in Afrika. Ich fürchte sehr, daß wir ein Malheur erleben und daß der Nationalverein sich in Saß und Asche hüllt, denn in Athen werden heuer nicht bloß Kronen geraubt, sondern die Kronenträger selbst werden am Ende noch von den edlen Klephten, zu deutsch Spitzbuben, ins Gebirge geschleppt und nur gegen ein Lösegeld von so und so viel Tausend Drachmen losgegeben, eine Operation, die manchmal mit unangenehmen Intermezzos verbunden zu sein pflegt. So meldet uns die neueste griechische Post, daß die edlen Hellenen einen Sohn reicher Eltern gestohlen haben, der friedlich am klassischen Ilissus lustwandelte und sich im Schatten der Akropolis sicher wähnte, die eben so ruinenhaft ist, als der Begriff der öffentlichen Sicherheit im lieblichen Hellas. Der unschuldige Spaziergänger ward ins Gebirge geschleppt und man schickte seinen betrübten Eltern „vorläufig“ ein Zipselchen von seinem Ohrläppchen, welches man ihm abgeschnitten hatte, mit der gemüthlichen Weisung, wenn nicht umgehend eine starke Abschlagszahlung auf 80,000 Drachmen erfolge, so würde erst das Ohr und dann der dazu gehörige Kopf nachfolgen. — Nein, da ist es besser, über die guten Gothaer sein Scepter auszustrecken und, wie Herzog Ernst selbst sagt, der „einzige Demokrat“ im eigenen Lande zu sein. Die Rebellion eines gothaischen Junkers versteigt sich doch höchstens so weit, daß er nicht auf den Hofball geht und dadurch tiefe Trauer in das Herz mittelalterlicher und stiftsfähiger Jungfrauen senkt, und das scheint mir nicht so schrecklich, wie eine Aussicht auf die Klephten und ihre Ohrenabschneidereien, vor denen sämtliche Großmächte keinen rechtschaffnen Fürsten, der seine Krone von König Leopold's Arbeitstisch nahm, garantiren können. Aber Herzog Ernst muß selbst freilich am besten wissen, was er zu thun hat und wenn er den Nationalverein nachkommen läßt, so macht sich die Sache vielleicht noch. Doch ehe unser Coburger Normaldemokrat die fürstliche Lippe an das zerbrechliche Gefäß griechischer Hoheit setzt, kann Rußland oder Frankreich oder sonst eine andere Macht, die gerade nichts Besseres zu thun hat, sehr störend dazwischen fahren. Wenn ich Frankreich nenne, so überkommt mich immer eine gewaltige Lust, die Zustände dieses „geretteten“ Landes mit den preussischen zu vergleichen, und nur preßgesetzliche Schatten, die mahnend aus dem Grabe vergangener Jahre aufsteigen und mit ihrer weißen Hand unheimlich winken, legen meiner allzu rasch fließenden Rede hie und da die gehörigen Hemmschuhe an, ohne die selbst solch ein harmloses Feuilletons-Cabriolettchen in den Abgrund der Paragrappen hinabrollt, die von „Aufreizung zu Haß und Mißvergnügen“ handeln. Ich will also artig sein und von Preußen und von Frankreich reden, deren Regierungen übrigens, wie Sie gefälligst aus Napoleons letzter Rede erschen haben, Ein Herz und Eine Seele sind. Ich glaube, nächstens scheidet der Ketter einmal seinen Persigny nach Berlin und von dort pumpt man ihm dann auf einige Zeit den größten und humorreichsten aller Staatsmänner, unsern geliebten Bismarck, und weder Preußen noch Frankreich merken etwas von dieser kleinen Veränderung. Denn wenn nicht alle Zeichen trügen, wird die Freude, die Napoleon seinen eignen Worten nach über den Besuch in Compiègne empfand, bald noch viel größer werden und auch an der Spree wird wie an der Seine ein gesundes „allgemeines Stimmrecht“ den krankhaften Erscheinungen „aufdringlicher Mehrheitsgeschöpfe“ ein Ende machen.

Tagesgeschichte.

Von der polnischen Grenze, 28. Januar, Abends. Der Warschauer „Dziennik“ veröffentlicht einen detaillirten Bericht über Gesechte bei Bodzentyn, Suchednio, Secyna, 3 Meil. östlich von Lublin und Ploß, in denen die Insurgenten überall

zerstreut und ihnen viele Gefangene abgenommen wurden, jedoch nicht ohne bedeutende Verluste auch auf der anderen Seite. Warschau ist ruhig.

Lemberg, 28. Jan. Die „Gazetta naradowna“ meldet: Die Insurgenten überfielen Tomaszow an der galizischen Grenze, vertrieben 500 Kosaken und entwaffneten viele Kosakengrenzpösten. Tausend Insurgenten stehen bei Ostropla. Gegen die Häufen zwischen Brzes Litewski und Biala Podolska ist Militär ausmarschirt.

Petersburg, 29. Januar. Heute bringt das „Journ. de St. Petersb.“ Nachrichten aus Polen, die bis gestern Mittag reichen. Die Insurgentenbanden haben sich in den Wäldern versteckt. An mehreren Orten wollen die Bauern die Aufwiegler ausliefern. Bei Lublin sind wirklich von ihnen 20 Individuen, darunter ein Priester, ausgeliefert worden, die sämtlich dem Kriegsgericht übergeben wurden. Von allen Orten, von denen Nachrichten eingetroffen, lauten sie günstig.

Innungswesen.

(Fortsetzung.)

Da aber die Staatsregierung den Fortbestand derselben als freiwillige gemeinnützige Associationen auch nach Eintritt der Gewerbefreiheit als höchst ersprießlich erachtet und deshalb in der Gesetzgebung die Möglichkeit dazu eröffnet hat, so kann man es nur billigenwerth finden, wenn die Leipziger Kreisdirection die Innungen ihres Bezirks zur Beschleunigung ihrer Verfassungsreformen aufgefordert hat, mit dem Hinweis auf die ihnen drohende Gefahr: Auflösung der Innung und Uebertreibung ihres Vermögens an die Gemeinde des Innungssitzes (§. 94 des Gewerbe-Gesetzes).

Daß diese Gefahr vermieden werden möge, in dem Wunsche wird jeder Freund der zu einem gesunden und freien Volksleben durchaus unentbehrlichen Blüthe des corporativen Lebens gewiß uns beistimmen.

Umso mehr freuen wir uns, mittheilen zu können, daß die in und um Leipzig drohende Gefahr für Dresden und seine Umgegend nicht in dem Maße vorhanden sein dürfte.

Eine unserer angesehensten Innungen — und mit den übrigen dürfte Gleiches der Fall sein — die Handelsinnung, von deren Verfassungsreform unser Blatt, wie andere, wiederholt berichtet, ist am Abschluß dieses Werkes, wie wir hören, angelangt. Die vom Generalconvente vom 13. Novbr. v. J. mit großer Majorität gefaßten Beschlüsse haben ihren Ausdruck in einer entsprechenden Fassung des Entwurfs durch die Redactionscommission gefunden, zu welcher der Generalconvent einen Theil der Mitglieder direct ernannte.

Es fehlt mithin nur noch die Bestätigung der vorgelegten Regierungsbehörde, welche aber, aus dem den Grundzügen der vom letzten Generalconvente zum Beschluß erhobenen Fassung im

officiellen „Dresdner Journal“ schon früher gezeigten Beifalls zu schließen, kaum zweifelhaft erscheint.

Diese Grundzüge sind zu so wiederholten Malen in der Presse besprochen worden, daß es kaum nöthig sein dürfte, darauf zurückzukommen. Die „Corporation der Kaufmannschaft zu Dresden“ und ihr Vorstand in der neuen Organisation werden voraussichtlich, um den Anforderungen der Neuzeit zu genügen, eine weitgreifende Thätigkeit, zu welcher sie in der statutarischen Vertretung des Handels im Vorstande nach seinen Hauptgeschäftszweigen und der Vertheilung der Vorstandsmitglieder zu den für die Einzelnen besonders geeigneten Geschäften in besondere ständige Ausschüsse vorzugsweise gute Mittel besitzen, entwickeln und den Corporationsmitgliedern Vortheile bieten, welche das jetzige Eintrittsgeld wohl aufwiegen.

Durch die Einrichtung der Branchenabtheilungen innerhalb der Corporation, welche durch gemeinsame Specialinteressen und Bedürfnisse verbunden sind, wird jenen Gelegenheit zu deren Wahrnehmung gegeben. (Schluß morgen.)

Erklärung.

Die in der heutigen Nummer der Dresdner Nachrichten enthaltene Schilderung der Lage einer in unserm Orte krank darniederliegenden Frauensperson bedarf im Interesse der Wahrheit einiger Berichtigung. Wir haben uns überzeugt, daß das in den Dresdner Nachrichten Gedruckte in dem von der Kranken an ihre Wohlthäterin abgesandten Briefe wörtlich so zu lesen ist. Allein der Sachverhalt ist denn doch ein etwas anderer. Die betreffende Frauensperson hat nicht nur niemals die Unterstützung der hiesigen Gemeinde angerufen, die ihr sicher nicht vorenthalten worden sein würde, sondern sie hat auch mehrfach ihr angebotene Unterstützung, z. B. Unterbringung in einer Versorgungsanstalt, beharrlich abgelehnt. Daß sie krank, daß sie in Noth ist, mag nicht in Abrede gestellt werden. Aber sofort an die Oeffentlichkeit zu appelliren, wo eine Anzeige an die Ortsgemeinde genügt haben würde, ist nicht zu rechtfertigen. Die Gemeinde Laubegast, dessen darf man sich versichert halten, läßt nicht den Vorwurf auf sich kommen, daß in ihrer Mitte Jemand dem Hungertode verfallen könne; sie würde auch in dem vorliegenden Falle ihre Hand nicht von der Kranken abgezogen haben, obgleich dieselbe nicht bei uns, sondern in Wilsdruff heimathsangehörig ist, wenn dieselbe überhaupt darum nachgesucht hätte.

Uebrigens hat auch die Gemeinde Wilsdruff sich nicht geweigert, die K. bei sich aufzunehmen, sich vielmehr erboten, für sie zu sorgen, allein dieselbe hat auch dieses Anerbieten abgelehnt. Dies der Wahrheit gemäß.

Laubegast, 29. Januar 1863.

Im Namen des Gemeinderaths

W. Wildner, Vorstand.

F. Wolf, Gemeindeältester.

Vervollkommnete

Herstellung künstlicher Gebiß-Arbeiten.

Vollständig künstliche Gebisse, als auch einzelne Zähne, künstliche Gaumen und Maschinen zum Richten schiefer wachsender Zähne werden von dem Unterzeichneten auf eine so vervollkommnete Weise hergestellt, daß nicht allein die Ausführung gänzlich schmerzlos geschieht, sondern auch Garantie für Haltbarkeit auf Jahre gegeben wird. Sprechstunden von 9—4 Uhr.

Albin Kuzer, Zahnkünstler, Dresden, Pragerstraße 48, II.

August Kunze, pract. Zahnarzt, Breiteg. 12, II. (Ritterhof).

Eduard Born, Wirthschafts- & Contobücher. Linirt, paginirt und bedruckt. Schöffergasse 23.

Neuerfeste Cassaschränke, eiserne Bettstellen, sowie Brückenwaagen sind stets zu haben bei

Schlossermeister Christ. Sarnisch Wwe., Terrassengasse 10.

Contobücher in allen Größen, selbstgefertigte Arbeit, empfiehlt die Buchbinderei von C. Klink, Frauenstr. 7 II, Haus d. Hrn. Hofkemp. Bertram.

Rettigsirop

sowie

Rettigbonbons

aus der Fabrik der Herren G. Drescher & Fischer in Mainz, vorzüglich bei Husten und Brustleiden, sind wieder in den verschiedenen bekannten Packungen frisch zu haben bei

Emil Böhme, gr. Blauenschlagasse,

Adolph May, Seestraße,

Gustav Flehsig, am Pirn. Platz,

Otto Löhnig, Hauptstraße.

Alle Tage von Abends 5 Uhr an warme Wiener Brühwürstchen à Stück 6 Pf, so wie jeden Freitag frische Leberwürste nach Braunschweiger Art à Stück 1 Mar. empfiehlt

W. Ridelhahn, Kreuzstraße Nr. 9.

Billets

am Circu



für Herr
berdem
sonders
Leichti
NB. Rep
gefü

zur Zei

Ueb
der Anp
achten de
rath Pre
Kalksteine
In

woselbst
Fr

Freitag,

in Glas

Circus Charles Hinne,

Birnaischesträße (im rothen Hause) Eingang 29, 30.

Sonntag, den 1. Februar 1863:

Erste grosse Vorstellung.

Cassaöffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

Billets zu allen Plätzen sind am Tage der Vorstellung an der Circus-Casse von Vormittags 10 bis Mittags 1 Uhr und von Nachmittags 3 bis zur beendigten Vorstellung zu haben.

Montag, den 2. Februar: Zweite grosse Vorstellung.

Omnibusse stehen nach den Vorstellungen in der Richtung nach dem Postplatz und der katholischen Kirche bis Antonstadt am Circus bereit

Charles Hinne, Director.



Mein Schuhwaaren-Lager

Dohnaplatz Nr. 1, Eckgewölbe,

unter Zusicherung der billigsten Preise gütiger Beachtung bestens empfehlend, erlaube ich mir noch besonders zu bemerken, daß ich nur Waaren eigener Fabrik führe und für deren Reellität garantire. Zugleich empfehle ich mein Lager

echt französischer Gummischuhe,

für Herren 25 Ngr. bis 1 Thlr., für Damen 20 Ngr., für Kinder 15 Ngr. Außerdem Gummischuh mit Absatzchen und Fancy Bataux, welche letztere sich ganz besonders durch Weichheit und Leichtigkeit auszeichnen.

Robert Knöfel, w. w. Schmidt.

NB. Reparaturen jeder Art, auch der Gummischuhe, werden prompt und billig ausgeführt.

Einladung

zur Zeichnung auf Antheilscheine des Herrnsdorfer Kalkbauvereins.

Ueber die Sicherheit und Rentabilität dieses Unternehmens enthalten wir uns der Anpreisung und verweisen bloß auf das im Prospect aufgestellte technische Gutachten des Herrn Schichtmeister Tittel, sowie auf die Bestätigung des Herrn Berg-rath Professor v. Cotta bezüglich der Lagerung und Mächtigkeit des vorhandenen Kalksteines.

In Dresden nehmen Zeichnungen an die Herren Eisentraut & Co., Herr Albert Kuntze,

woselbst auch Prospective zu haben sind.

Freiberg, 2. Januar 1863.

Das Directorium.

Schluss der Zeichnung 31. Januar.



Gicht- & Rheumatismusleidenden

sowie Allen, welche sich gegen diese Uebel schützen wollen, halte mein Lager echt

Lairitz'scher Waldwollwaaren

seit 8 Jahren bewährt gegen Gicht und Rheumatismus, zu geneigter Berücksichtigung empfohlen. Um Verwechslungen mit einem gleichnamigen Fabrikat zu vermeiden, und da es wiederholt vorgekommen, daß von Hausirern nachgefärbte Waaren als Waldwollwaaren feilgeboten werden, so bemerke ich wiederholt, daß sämtliche Artikel mit der Handschrift des Herrn Lairitz gezeichnet sind.

J. S. Rosenbruch, gr. Meißnergasse 21.

Restauration zur Eintracht.

Freitag, 30. Jan.: Karpfenschmaus. Es bittet um zahlreichen Besuch C. Franke.

Compote Früchte

in Gläsern zu 6, 10 und 15 Ngr., diversen Sorten, empfehlen

C. C. Beboldt & Aulhorn, Wildstrufferstraße Nr. 7.

Ananas-Syrup,

extrafein, eigenes Fabrikat, bekanntlich ein ausgezeichnetes Mittel bei Husten und Halsleiden in Flacons à 3 u. 5 Ngr. in der

Spirituosen-Handlung von

Robert Werner

am Pirn. Platz.

Aetherische Oele für Parfumeries und Liqueurfabrikation; superfeines Dresdner Gewürzöl zum Backen sowohl, wie auch für alle Composts, Warmbier, Chocolate etc.; Vanille in mehreren Sorten; feinste Thee's; ächten Ceylon-Zimmt; Citronat empfiehlt billigt die Niederlage der Fabrikate von

Ledebour & Haub,

Annenstraße

An der Kreuzkirche 6 pt.

rechts werden getragene Kleidungsstücke, Betten, Wäsche zu möglichen hohen Preisen gekauft.

Anilinfarben,

flüssig und in Crystallen, in den prächtvollsten Nuancen,

Gummi arabicum,

Pittrinsäure, Indigo-Carmine, rothe und blaue Carmins empfiehlt die Niederlage der Fabrikate von

Ledebour & Haub.

Plauen 49, unweit Meiswitz, ist die herrschaftlich eingerichtete 1. Etage sofort oder als Sommerlogis zu vermieten und zu beziehen; gewünschten Falls mit einem größeren Stück Garten. Näheres daselbst im Parterre oder in Dresden Weißgasse 6 bei Ed. Werner u Co.

Voll-Seringe à Stück 12 Pf., marin. Seringe mit Früchten à Stück 15 - 18 Pf.,

Lüneb. Bricken à Stück 2 Ngr.,

Hamb. Brühlinge à Pfund 2 Ngr.,

Nord. Krtr. Anchovis à Pfund 4 Ngr.,

Prima Schweizer Käse à Pfund 8 Ngr. empfiehlt

Julius Wolf, Webergasse Nr. 21,

Ecke der Wallstraße.



Uhrenlager, Moritzstraße 3
empfehlen **Cylinderuhren** mit 2½ Jähr. Garantie von 6 Thlr. an. **Ancreuhren** desgl. von 11 Thlr. an, in 18 Steinen gehend, sowie alle Arten Uhren, als: Chronometer, Pendulen, goldene Herren- u. Damenuhren bei billigsten Preisen und solider Garantie.
3 Moritzstraße 3. **E. Gerson**, 3 Moritzstraße 3.



Besten Gyps, Cement und Leim
von allen Qualitäten empfiehlt unter Zusicherung der billigsten Preisen
Hermann Koch, Altmarkt 10.

Das gut assortirte **Corset-Lager** aus der renommirten Fabrik von **Julius Masch** in Berlin befindet sich im Geschäft von **Auguste Töpfer**, Galeriestraße 2 und verkauft zu den billigsten Fabrikpreisen.

Die Porzellan- & Steingut-Handlung
von **A. Delly**,
Wallstrasse, neben der Eisenhandlung der Herren **Beutler & Delly**,
empfehlen ihr reichhaltiges Lager von
Haus- & Küchengeschirren
in Steingut zu den billigsten Preisen.

Gartenglas!

von der beliebtesten Stärke, aus der Döhlemer Fabrik, ist in bekannter Größe zum Fabrikpreis, in kleineren Dimensionen unter demselben, noch zu haben.

In **Altstadt** bei:
Ferd. Hillmann, Wildstrufferstr. 36. **Heinr. Socher**, gr. Klostersgasse 12.
Friedr. Vincenz, Freiburgerstr. 19.
Friedr. Müller, Ostra-Allee 18.
In **Neustadt** bei:

Billige Hochwild-Empfehlung.

Im Besitz einer Anzahl von Hirschen verkaufe von heute an pro Pfund für 2, 3, 6 und 8 Ngr. **W. Froberg**, Wildhändler, Neustadt, Fleischergasse 2.

Gummischuhe, Prima-Qualität, nur 20 Ngr. für Damen, 25 Ngr. für Herren, 10-15 Ngr. für Kinder, auch Zeugstiefeln und Herrenstiefeln äußerst billig, empfiehlt **F. G. Neubauer**, Josephinengasse Nr. 8.

Sein großes Lager schöner schwarzer Glanz-Laffete und geriefter schwarzer Seidenstoffe, ¼ breit, von 20 bis 60 Ngr. die Elle, empfiehlt ganz ergebenst **Friedrich Schumann**, Altmarkt 11.

Schwarze und graue wollne **Moirée's** zu Röcken, von 7 bis 16 Ngr. die Elle, volle ¼ breit, will bestens hiermit empfehlen **Friedrich Schumann**, Altmarkt 11.

Gewerbeverein. Stiftungsfest

am 31. Januar, 7½ Uhr,
in **Meinhold's Saal**.

Eintritts- und Couvertkarten (20 Ngr) sind bis Donnerstag 4 Uhr zu entnehmen bei
Herrn Kaufmann **Herrmann**, am Elbberg,
Herrn Kaufmann **Köhler**, hinterm Chaisenhause,
Herrn Kaufmann **Seidel**, gr. Brüdergasse,
Herrn Drechslermeister **Saubold**, Wildstrufferstr.,
Herrn Bibliothekar **Richter**, am See,
Herrn Kaufmann **Franke**, Weißeritzstraße,
und beim Vereinssecretär. **Das Fest-Comité.**

Familien-Nachrichten.

Geboren: Eine Tochter: **Hrn. Maschinsk 2.** Zeitschel auf Eisenhüttenwerk Groebitz.
Verlobt: **Hr. A. Nömming** in Gößnitz mit **Frl. B. Sonntag** in Reghskau i. D.
Getraut: **Hr. W. Rothe** mit **Frl. E. Rothe** in Löbau. **Hr. Insp. Th. Opitz** mit **Frl. C. Hesse** in Flöha. **Hr. Bankred. F. Bergmann** mit **Frl. E. Knab** in Daugau. **Hr. A. Hartmann** mit **Frl. E. Thenu** in Leipzig. **Hr. W. Penzig** mit **Frl. S. Pösch** in Bittersfeld.
Verstorben: **Frau Geh. Med.-Rath Professor G. B. Günther** in Leipzig. **Hr. Schneidmstr. J. G. Lehmann** in Leipzig. **Frau C. Semmel**, geb. Krausch in Gera. **Hr. Gerichtschöffe R. Schred** in Strebla. **Hrn. C. C. Ubricht's Sohn Hermann** in Dahlen. **Hrn. D. Beck's Sohn Karl** in Reutichen bei Chemnitz. **Hrn. A. Reifelschöffe's Tochter Johanna** in Leipzig. **Frau verw. Rendont J. S. Beck** in Wernsdorf.

Königliches Hoftheater.

Freitag, den 30. Januar:
Das Leben ein Traum. Schauspiel in 5 Acten von Don Pedro Calderon de la Barca. — Unter Mitwirkung der Herren Winger, Dettmer, Walther, Kramer, Fischer, Marchion; der Damen Guinand, Langenhau.
Sigismund — Herr Emil Devrient.
Anfang 7½ Uhr Ende 9½ Uhr.
Sonabend: Was ihr wollt.

Zweites Theater.

In der Stadt, im Altstädter Gewandhause (erste Etage).
Freitag, den 30. Januar:
Der Gold-Resse. Posse mit Gesang in 3 Acten und in 6 Bildern von Ed. Sinderer. Musik von D. L. Schmidt.
Anfang 7 Uhr Ende 9¼ Uhr.

Dresdner Omnibus-Verein.

Von der kath. Hofkirche ab früh 8¼, 9, 9¼, 10, 10½, 11, 11½.*
Vom Waldschlößchen ab früh 7¾, 8¼, 8¾, 9¼, 9¾, 10¼, 10¾, 11¼, 11¾.*
*) Von 12 Uhr an aller Viertelstunden.
Montags und Freitags von der ersten Tour bei der Stationen an aller Viertelstunden.

Der **Madame L. Günther** gratulirt zum heutigen Wiegenfeste und wünschet von Herzen das Beste.

Kannegiesser.

Schlosserlehrling.

Für einen gutgeleiteten, kräftigen Knaben wird in Dresden ein Unterkommen als Schlosserlehrling gesucht. Offerten mit Angabe der Bedingungen erbittet man **franco W. H. 56 poste rest. Freiberg.**

Thee-Lager von

C. C. Behold und Aulhorn,
Wildstrufferstraße Nr. 7:
Pecco à 35 Ngr. bis 5 Thlr.,
Orange Pecco à 45 Ngr.,
Souchong à 30 bis 45 Ngr.,
Congo à 25 bis 40 Ngr.,
Gunpowder à 35 bis 60
Imperial Ngr.,
Haysan
Thebruch à 20, 25 & 35
Ngr.

Ein junger **Wachtelhund**, ein Jahr alt, ist billig zu verkaufen: **Nosfengasse Nr. 27 III. Etage.**

Ein
in weiß un
an, gestrick
empfehlen

Wir
Strick
werden, sel

C
D
Osterr
gründeten
Prospe
meiner Wo

Die
empfehlen f
und Stabla



H

Hyp
Die
nirt auf
Grundlage

in Abschne

die Zinsen
Jeder
zeichneten,
Certificats
1) fi
Forderung
2) n
thelarschul
Kapitals
3) n
ungs-Actie
darauf be
Dies
mir in G

Phot
von 2
nehmen f

Eine große Parthie sehr schöne Camisöler,

in weiß und farbig, welche in der Wäsche nicht einlaufen, à Stück von 27½ Ngr. an, gestricht mit woll. Mannssocken à Paar von 6 Ngr. an, hwooll. von 4½ Ngr. an, empfiehlt **Herrmann Mühlberg**, Strumpfwaren-Fabrik, Wallstraße 14.

Wir empfehlen **ungebleicht englisch baumwoll. Twist-Strickgarne von 4 bis 12-fach**, welche durch's Waschen bald weiß werden, sehr dauerhaft und wohlfeiler sind, als die gebleichten Garne.

C. S. Mühle & Co., Strumpfwarenlager. **Altmarkt 4,**

Dresdner Gewerbeschule!

Oftern übernimmt der Unterzeichnete die Leitung der vorz. Gewerbeverein gegründeten Gewerbeschule und führt diese Anstalt als Abend- und Sonntagschule fort. Prospekte sind sowohl in meinem Schullokale (gr. Brüdergasse 13), als auch in meiner Wohnung (Weißeritzstr. 25) gratis zu entnehmen. **Director Claus.**

Die Schleifanstalt von Julius Peschel,

Poppitz Nr. 6 und 7,

empfehlte sich zum Repariren, Schärfen und Poliren, aller Art Messer, Scheeren und Stahlarbeiten und verspricht bei schneller und reeller Bedienung die billigsten Preise

Recht Cairis'sche Waldwollwaren.

Allen, die an Gicht und Rheumatismus leiden, ganz besonders zu empfehlen:

Flanell Körper Tricot etc. } Ellenzeuge zu Unterkleidern

Gewirkte Jacken u. Unterbeinkleider für Damen u. Herren, Strümpfe, Socken u. Handschuhe. Leib-, Brust- u. Rückgratbinden, Einlegesohlen u. Strickgarn. Waldwollwatte, -Spiritus, -Del, -Seife u. Waldwolltract-Pommade und Bonbons.

Gebrauchsanweisungen und sonst Näheres gratis im Hauptdepot bei

H. J. Ehlers, Seestraße 16, 1 Treppe. Eingang Breitestraße.

Hypothekarische Capital-Anlage.

Die Preussische Hypotheken-Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Berlin, concessio- nirt auf Einhundert Jahre durch Königl. Erlaß vom 21. Juni 1862, gewährt auf Grundlage der in ihrem Tresor befindlichen Hypotheken-Documente

Hypotheken-Antheil-Certificate

in Abschnitten von 100, 200, 500 und 1000 Thlr. und zwar solche

- a 4 pCt. Zinsen: pari.
- 4½ pCt. Zinsen 101½ pCt.
- 5 pCt. Zinsen: 105 pCt;

die Zinsen werden halbjährlich in Berlin und bei allen Generalagenturen ausbezahlt.

Jedes Certificat hat für seinen Betrag Antheil an der in demselben genau bezeichneten, von der Gesellschaft gewährleisteten Hypothekensforderung. Der Besitzer des Certificats hat das Recht

- 1) sich jederzeit seinen Antheil an der durch das Originaldocument verbrieften Forderung cediren zu lassen;
- 2) nach Ablauf von 5 (oder 10) Jahren den ihm cedirten Antheil dem Hypothekenschuldner zu kündigen, in welchem Falle die Gesellschaft für den Eingang des Kapitals haftet;
- 3) nach Ablauf von 5 (oder 10) Jahren der preussischen Hypotheken-Versicherungs-Actien-Gesellschaft das Certificat zu kündigen, in welchem Falle sie 6 Monate darauf den Betrag auszahlt.

Diese Certificate, welche ich zur vortheilhaften Capitalanlage empfehle, sind bei mir in Empfang zu nehmen.

A. L. Mende.

General-Agent für das Königreich Sachsen.

Photographien werden schnell u. schön gefertigt, Bistienarten das Dsb. Glacisstraße 6.

von 2 Thlr. an, Panotypportraits v. 10 Ngr. an, letztere in einer Viertelst. z. Mitnehmen fertig. **T. Nollner, Antonstadt: Glacisstr. 6.**

Schweig. 29. Jan. 5.	92 3/4	Meimarsche	90 1/2
Staatsp. v. 68	103 1/2	Wiener u. W.	86 3/4
von 1847 40. 1/2	103 1/2	Louisb'or	10
von 1853 40. 1/2	104	Audl. Cassend.	99 1/2
Schiff. C.A. 40. 1/2	97 1/2	Wien & Ron.	—
Landesbr. 3 1/2	81 1/2	Louisb'or 5 Thl. 15 Ngr.	—
Eisenb. Actien:	—	— Pf.	—
Alberstbahn	256	R. russ. Imperials 5 Thl.	15 Ngr. — Pf.
Leipzig-Dresd.	367 1/2	20-Francs 5 Thl. 10 Ngr.	2 1/2 Pf.
Löbau-Bittau	246	Holl. Ducaten 3 Thl. 5	Ngr. 6 1/4 Pf.
Mgdeb.-Leipz.	125	Russ. Ducaten 3 Thl. 5	Ngr. 6 1/4 Pf.
Thüringische	82 1/2	—	—
Dtsch. Credit	—	—	—
Braunschw. Weig.	139	—	—
Leipziger	—	—	—

Berlin, 29. Jan. 5.	89 1/2	Dessau	98 1/2
St. Schuld Sch.	101 1/2	Berg. M. C. A.	106 1/2
Neue Anleihe	71 1/2	Berlin-Magb.	144 1/2
Nationalanl.	106 3/4	Berl. Stadt.	136 1/2
R. Pr. Anl.	65 1/2	Cöln-Oberb.	61 1/2
Dtsch. Metallg.	—	Breslau-Freib.	—
Deff. 54r. Loose	176 1/2	Schlesw.-H.	—
Deff. n. Anl.	80 1/2	Cöln-Mind.	176 1/2
R. poln. Oblig.	84 1/2	Kombardische	155 1/2
Dr. Schw. B. A.	—	Mainz-Magb.	126 1/2
Darmstädter	94 1/2	Regensburg	—
Deffauer	29 1/2	Rordb. Fr. W.	66 1/2
Beraer	98	Deffr.-franz.	—
Gotthar	—	Oberschlesisch	189 1/2
Thüringer	—	Pilsb.-Magb.	187 1/2
Meimarsche	90	Rheinische	100 1/2
Senfer Credit	—	Thüringer	125
Leipziger	84	Wes. C. A. M.	—
Meininger	96 1/2	Deff. Bahnot.	87 1/2

Wien, 29. Januar. Staatspapiere: Nationalanleihe 82,25. Metalliques 50 o 75,50. Actien: Bankactien 821. Actien des Creditbank 270. Wechselcourse: London 115,65. R. L. Münzdukaten 5,56 Silberagio 114, —.

Berliner Productenbörse den 29. Januar. 1862. Weizen loco 62-72. Roggen loco 46 1/2-46 3/4. Spiritus loco 145 1/2-145 1/2. 147 1/2. 300000 gal. — Rüböl loco 155 1/2-157 1/2. 151 1/2. fest. — Gekochte loco 33-39. — Gerst loco 21-24. — — —

Solz-Auction.

Montag den 9. Februar Vormittags 9 Uhr sollen im **Gasthof zum weißen Adler in Loschwitz** 152 Eichen. 5 bis 23 Zoll Durchmesser, 6 bis 20 Ellen lang; 16 Buchen, 6-15 Zoll Durchmesser, 8 bis 12 Ellen lang; 8 Birken, 9 bis 14 Zoll Durchmesser, 14 bis 18 Ellen lang, mit Stock und Ast an den Reibenden gegen baare Zahlung versteigert werden, aber in der Gestalt, ein Drittel der Kaufsumme am Tage des Ersterungstermins, zwei Dritteltheile vor dem Abschlagen.

Fischer.

NB. Die Eichen können bis zur Schälzeit stehen bleiben.

Ein unverheiratheter Deconom, am Ende der zwanziger Jahre, von angenehmem Aussehen, sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, eine Lebensgefährtin auf diesem Wege. Nur ein guter Character und einiges Vermögen werden beansprucht.

Geehrte Damen, welche darauf reflectiren, werden gebeten, unter Zusicherung strengster Verschwiegenheit ihre Adresse unter der Ziffer **E. G. 24 poste restante Grossenhain** niederlegen zu wollen.

Königl. Belvedere der Brühlschen Terrasse

CONCERT ohne Tabakrauch von Herrn Stadtmusikdirector **C. Puff-**
holdt, unter Mitwirkung des Pedal-Harfen-Virtuosen Herrn **Lb. Dannenberg.**
Anfang 4 Uhr. Entree 2½ Rgr. **J. G. Marschner.**
Morgen **Solree musicale** zur Feier des Geburtstages **Franz Schu-**
bert's (geb 31. Januar 1797).

Braun's Hotel.

Morgen Sonnabend:
Sinfonie-Concert vom Witting'schen Musikchor.

**In der Arena auf dem Postplatz
Die Wunder der Schöpfung.**

Astronomie. Geologie, Panoramen, Genrebilder. Metamorpho-
sen (Verwandlungen), **Chromatropen** (Farbenspiele).
Casseneröffnung 6½ Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende nach 9 Uhr.
Sonnabend 5 Uhr: Kinder-Vorstellung.

Alle Sorten Bräzeln,

als: **Doppel-Wohn-, Zimmt-, Kümmel-, Wasser-, Schaum-, Zucker-,**
Citronen- und Winterbräzeln, sowie auch **Pfannenkuchen** und
Wiener Krapsen sind stets nur
frisch und warm zu haben. Achtungsvoll

Freibergerplatz 20. **C. F. Winter.**

Nürnberger Bier

Hotel de Seestraße 22. Hotel de
Hambourg. Hambourg.

Einladung zum Karpfenschmauss

im Gasthof zu Nieder-Gorbis
Mittwoch, den 4. Februar. Carl Bauer.

Cigarren!

Der gefällige Versuch

wird die Ueberzeugung bringen, daß die
Nr. 48 Prinz-Regent à mille 16 Thlr., Stück 5 Pf.
Nr. 35 Garibaldi à - 13 - - 4 -
wirklich, den Preisen angemessen, vorzügliche Sorten sind. **Ergebenst**
Emil Cohne, Ostra-Allee 4 und Wilsdrufferstr.
(Hotel zum goldenen Engel)

Confidentia.

Morgen Generalversammlung im Vereinslokale.

Die Mitglieder der Bäcker-Zunft,
welche ihre 200 Thlr. Cautioen beanspruchen, werden zu einer
Besprechung auf heute Freitag, den 30. d. M., Nachm. 4 Uhr
im Mühlhof eingeladen. Zugleich werden die Herren Ältesten
und der Herr Cassirer freundlich ersucht, uns über diese Ange-
legenheit Auskunft zu erteilen. **Die Document-Inhaber.**

Zither-Unterricht erteilt **Carl Fittig, Landhausstraße 18, II.**

Dr. Büttner, pract. Arzt u. Wundarzt, Schöfferg. 23, II. Sprechst. fr. 8-10, Abm. 2-5, zugl. gymn-orthopäd. Heilanstalt.

A. Linnemann, Seestraße 20, empfiehlt sein Herren-Garderobe-Magazin.

Charlotte Manfroni, Gubneraugenoverateurin, Schöfferg. 2, II. Depot der Grimmer'schen Plaster.

Heil! Gmök!

dem Herrn Schlachthofs-Verwalter
Lippold
zum heutigen **50jährigen Jubiläum.** Gott erhalte Sie noch lange
Jahre zum Wohle der Innung im Schlachthofe mit Gesundheit.

Auch ein Vernagelter.
NB. NB. NB. Den Namen **Leisner,**
Polizeimeister in Ederförde, wird sich wohl
hoffentlich jeder wahre Deutsche brav merken.

Nachdem am 24. d. M. nach langen
und schweren Leiden mein geliebter Mann
Wilhelm Deubner, seinen in nur
kurzer Jahresfrist ihm vorangegangenen
3 Kindern in die Ewigkeit nachgefolgt ist,
sage ich Ihnen Allen für die vielseitigen
Beweise der Liebe meinen innigsten und
wärmsten Dank.

Tief ist mein Schmerz und trostlos meine
Lage
Dresden, 27. Januar 1863.

Concordie verw. Deubner.

Dem Verdienste seine Krone!
Da jeder fühlende Mensch verpflichtet
ist, das dankbar anzuerkennen, was unsere
Nebennmenschen zum Nutzen Anderer lei-
stern, so kann auch ich nicht umhin, zu
veröffentlichen, daß ich bei der Zunahme
der Geschäfte in den Mittheilungen der
Stadtverordneten im Dresdner Anzeiger
den Fleiß und die deutliche Darstellung
derselben bewundere, und erlaube ich mir
dem Manne, der diese Sachen ausarbeitet,
ein **herzliches Bravo**
zuzurufen.

Ein Bürger.

Dem Einnehmerhäuschen
am ehemaligen Bauerner Thore wurde bei
der letzten Debatte Dresdner Straßen und
Plätze seiner Winzigkeit wegen das Wort
nicht gegeben, obgleich es weiter nichts
vorzubringen hatte, als seine baldmöglichste
Entfernung vom jetzigen Platze. Noch neu-
lich klagte es der Schwester am Pillnitzer
Schlage die Noth. Wie beneide ich Dich,
liebe Schwester, sagte es, um Dein Schick-
sal, bald wirst Du zur Ruhe kommen, ich
armes Geschöpf aber, wenn wird meine
Stunde schlagen? Sieh' meine Nachbar-
schaft an, muß ich mich nicht unter ihr
schämen, die schönen Privathäuser, die
große Caserne, die nette Capelle, Alles
schaut verächtlich auf mich nieder, nicht
ein Mensch der vielen Tausende, welche
die Bierstraße wandern, würdigt mich ei-
nes Blickes, höchstens eines verächtlichen
und schadenfrohen. Es bittet daher Alle,
die es angeht, um baldige Erlösung, recht
gern wird es einem stattlichen Post- oder
anderen Staatsgebäude Platz machen.

Gurra
siebzehnter
Konstitution
merjammer
voran, die
urkomische
tem Ragen
spielt nich
komischste
homerisches
Jammergest
ihr neues
rissen, daß
verhüllt wo
Maßregelun
rit das W
die Kamme
„erfolgt re
von das es
Einen Sei
längerungs
Ruhm von
ein Minist
Conflict u
Takt dazu
fentlichkeit
das is da
seinen fun
restag sein
an, wie n
Ihr könnt
So,
der jefei
jeztwärti
was sich
beljahr-S
eine besser
Stille übe
vor den
Geburtssta
handelt, d
thut man
um seine
blau un
na nu R
wunden
in die Lu
Verfassun
Volk und

Sto
à Pgt.
feren En
Ca

Ma
zu haben
tenstraße.

Pal

Hierzu eine Beilage.

Berliner Briefe.

Berlin, 26. Januar.

Geehrter Freund!

Hurrah, Jubeljahr, Veteranenfeier, dritter Februar und siebzehnter März, vivat Freiheitskämpfe und Leierkasten, juchhe, Konstitution und Budgetlosigkeit, heisa Carnevalsfreuden und Kammerjammer, — vivallera Preußen, das, allen andern Staaten voran, die Initiative ergriffen und Kopf über Kopf unter in das urkomische Narrenthum der politischen Trunkenheit mit obliqum Regenjammer — gestürzt worden ist. Ja, Freundchen, — spielt nicht die flotte Borussia in ihr jeztwärtiges Kostüm die komischste Carnevalsfigur, welche je der sechsten Großmacht ein homerisches Jelächter entlockt hat? Ich sehe schon im Geist eine Sammergestalt, rechts und links jechrfeigt von die Feudalen, — ihr neues Staatsjetwand — die Verfassung — in Fegen je-rissen, daß durch die Lücken die nackten Thatsachen, die sonst verhüllt waren, schamlos hervorgucken. — an den Klotz der Maßregelung jeschiedet, — die Fortschrittsstiebel verkehrt an, ritt das Vordertheil nach hinten jelehrt, — in der einen Hand die Kammer-Adresse mit die traurige Pränumerando Aufschrift: „erfolgt retour,“ in die andere Hand krampfhaft das Brod, von das es sich die Butter nicht nehmen lassen will, — auf der einen Seite ein invalider Barde, der auf das Hungertod-Verlängerungs-Instrument, welches man Leierkasten nennt, den Ruhm von Anno 13 leiert und feiert; auf die andere Seite ein Ministerium, das mit der Ruthe, die aus dem politischen Conflict un der Willkür zusammengebunden ist, nach Nöten den Takt dazu schlägt, so stellt man diese Jammerfigur an die Def-fentlichkeit un schreit dabei prahlend der Mitwelt zu: seht her, das is das jefeierte Geburtsstagskind, das jezt sein Jubeljahr, seinen funfzigjährigen Geburtstag feiert, den funfzigsten Jah-restag seiner Wiederjeburt von Anno 13, — kommt her, seht an, wie wir es festlich ausjepußt haben un seinen Ruhm feiern! Ihr könnt ihm jratuliren!

So, Freundchen, glaube ich, könnte sich unjesähr das Bild der jefeierten un jemishandelten Borussia ausnehmen, wenn man jeztwärtig mit ihr vor die Augen des lächelnden Europas — was sich ja theilweise z. B. auch „Destreich“ schreibt — Ju-beljahr-Staat machen wollte. Un darum weg die Feier bis auf eine bessere Zeit! Ziehen wir lieber den traurigen Flor tiefer Stille über unsere Blößen, anstatt damit als Sonntagsstaat vor den Leuten paradiren zu wollen! Hat man ein gefühlvolles Geburtsstagskind mal an seinem Jubeltage durchkalascht un miß-handelt, denn hat man ihm auch die Freude verborben, un denn thut man besser, wenn man ihm jestattet, sich zu verkriechen, um seine Striemen zu verbergen, als daß man es heulend un blau un braun gefärbt seinen Spiellameraden zuführt un sagt: na nu Kinder amüsirt Euch! Ne! Erst ein Pflaster für den wunden Rücken, erst ein heilsames Pulver, das unsere Reaction in die Luft sprengt, erst eine Tinktur, die die Löcher in unsere Verfassung wieder zusammenheilt, erst eine neue Bandage, welche Volk und Regierung wieder heilsam verbindet, un denn Tusch,

Festessen, Freudenjubiläum, Ehrentage, Kuchen, Braten, Wein! Bis dahin aber is Alles Essig! Ja, — noch mehr — un ein jewichtiges Wort will ich sprechen Freundchen! Erst nehmt uns die jejründete Furcht vor einen zweiten achtzehnten März un denn feiert in Jottes Namen den siebzehnten März!

Wie sehr das ganze preußische Staatsschiff ins Schwanken un ins Taumeln jerathen kann, jezt daraus hervor, daß selbst sonst recht feste Beamte sich jeztwärtig manchmal in sehr schwankenden Verhältnissen befinden. Ich meine damit nicht etwa die Herren Minister, welche, wie das Gerücht hartnäckig behauptet, so schwankend auf ihrem hohen Platz stehen, daß nächstens wieder einige purzeln werden — nämlich die Herren v. Bodelschwingh, v. Eulenburg un v. Ikenplig; — sondern ich bezog mir in obige Worte speciell auf einen Herrn Polizeihauptmann, der neulich in voller Uniform un hoch zu Ross auf offener Straße der intelligenten Berliner Jugend ein recht erjöhliches Schauspiel gab. Nachdem derselbe nämlich längere Zeit aller Augen auf sich jezogen hatte, indem er durch allerlei Bewegungen hin un her seine schwankenden Verhältnisse kund-that, machte er plötzlich Halt, — ja, jestützt von seinen Be-jeleiter, einen ebenfalls berittenen Polizeileutnant, eine beträchtliche Menge jenoffenen Weines vom Pferde herab freijeibig von sich, ritt dann unter dem Hurrah der Straßenjugend einige Schritte schwankend weiter, bis er, mit dem jestrengen Kopp voran, vom Pferde jlitte un sich unjeitwillig aber weich in dem reichlich vorhandenen Schmutz von 8 Tage Thauwetter mit Re-gen bettete. Mit Hilfe seines abjestiegenen Bejeleiters un ei-niger menschenfreundlichen, oder vielmehr hauptmannsfreundlichen Schutzleute wurde er in ein ein Haus getragen un von da per Droschke in seine Wohnung jeschaft. Es muß übrizens wohl wahr sein, daß der Rock als die Würde eines Beamten betrach-tet wird. Denn der Rock is dem guten Manne am andern Morjen durch seinen Diener jereinigt worden, un, so viel man hört, war damit auch all der Schmutz, der etwa an seiner Würde haften geblieben war, abjewaschen. Wenigstens hat von ein weiteres offizielles Reinigungsmittel Nichts verlautet.

Zum Schluß nu noch eine große Ehre, welche unserem weisen Justizminister, Trafen zur Lippe, zu Theil geworden is. Selbiger hat seinen ersten Orden, den rothen Adlerorden 4. Klasse, jekriegt. Dadrunter is bekanntlich blos noch das Allje-meme Ehrenzeichen, — warum man nicht lieber das jewählt hat, darüber habe ich so meine eijenen Gedanken! Aber der hohe Herr steht nu an staatlicher Auszeichnung auf jeicher Stufe mit die beiden Restaurateure Hrn. Niquet un Buder, un das hat einen tiefen Sinn! Der Eine kriegt den rothen Adleror-den 4. Klasse für seine Würste, der Andere für seine Bee-fste als un der Dritte — für seinen Kohl. Wenn da die Restauration Preußens nicht in Zug kommt, denn jezt's über-haupt nicht — womit ich vor heute verbleibe

(Ref.)

Ihr Freund

Willem Schwegge,

ohne Piepvoegel, aber mit 'n hübschen Schnabel.

Stearinkerzen

à Pqt. 7, 8 & 9 Mgr., bei grö-ßeren Entnahmen noch billiger, empfiehlt

Carl Haselhorst,

große Meißnergasse Nr. 22.

Mauerziegel sind eine große Partie zu haben in der Ziegelei Ende der Gar-tenstraße. Näheres Kaiserstraße 5.

Palmzweige in großer Aus-wahl billigst: Tharanderstraße 4.

Thon-Seife

à Stück 10 Pf.,

als das vorzüglichste Mittel, Fettflecken aus den Fußböden zu beseitigen, dient aber auch gleichzeitig als eine billige un vortreffliche Scheuerseife. Zu haben bei

Hermann Roch in Dresden, Altmarkt Nr. 10.

Fächer-Palm-zweige,

Palmzweige

Bou-quets, Kränze

schön u. billig, Papiermühlengasse 12.

Wein- und Bierforke

bester Qualität,

gutes Flaschenharz in div. Farben un Korkpressen zweckmäßigster Con-struction à St. 20 Mgr.

empfiehlt **Hermann Roch,** Altmarkt Nr. 10.

In jeder Qualität **Müßen** empfiehlt billigst Berge, Sporerg. 12

Schlafrod-Magazin von **C. Werm,**

Rampischestraße Nr. 24 zweite Etage.

Die Samen- und Pflanzenhandlung von **Albert Pabst** in Erfurt empfiehlt ihre selbstgezüchteten Gemüse- und Blumen-Samen, Pflanzen in bester Qualität. Der Preis-Courant enthält das bewährte Aeltere sowohl, als die neuesten Einführungen und ist gratis zu haben bei **C. J. Trescher & Co.**, Marienstraße 29 und in der Kunst- u. Handelsgärtnerei von **C. Simon**, Louisenstr. 55. Dieselben sind auch bereit, Aufträge in Empfang zu nehmen und schleunigst ohne Portoberechnung zu befördern.

Holz-Streich-Lichte,

eine neue und praktische Erfindung.

Dieselben eignen sich bei einfacher Länge vorzugsweise zum Anzünden von Cigarren und Lampen, bei doppelter Länge zum Siegeln von Briefen und Packeten, zum Leuchten auf dunkeln Treppen, sowie zu vielen andern Zwecken.

Lager davon halten:

Herrmann Koch, Altmarkt; **Ernst Julius Herrmann**, Elberg; **Gustav Reidhard**, gr. Blauenberggasse; **A. Rourmoussi**, Waisenhausstraße 18; **Victor Neubert**, an der Kreuzkirche; **Friedr. Wollmann**, Neustadt, Hauptstraße.

Gründliche Heilung des Zahnbrandes und vervollkommnete Herstellung künstlicher Gebisse vermittelt eines unveränderlichen marmorharten Cements. Der Unterzeichnete ist der Einzige, der dieses Verfahren anwendet und Operationen (ausgenommen Sonntags) von 9—4 Uhr in seiner Wohnung, Waisenhausstraße 27, II. alltäglich vornimmt. **A. Rostaing**, amerikanischer Zahnarzt,

Rath und Leibzahnarzt Sr. K. H. des Großherzogs von Sachsen-Weimar.

Millykerzen (Bougies de l'Etoile)

das richtige Pilsfund zu 4, 5, 6 und 8 Stück 12 Ngr.
dergleichen in Paqueten à 9 und 10 =

Stearinkerzen in Paqueten 7½ "

Necht französische Wachsstöcke gelb und weiß.

Wiener Apollo-Kerzen

das englische Pfund zu 4, 5 und 6 Stück 12 =
Paraffinkerzen, das vollwichtige Pfund à 12½ =
dergl. in Paqueten à 1 Thlr.

empfehlen **H. A. Ronthaler**, Altmarkt 6.

Margarethenhütte bei Bautzen.

Chamotte- & Thonwaaren-Fabrik,

Niederlage in Dresden: **Breitestr. Nr. 3,**

empfehlen Appartementschlotten neuester Form, Wasserleitungsrohren vorzüglicher Masse (bis zu 16 Atmosphären Druck aushaltend), Basen, Console, alle Arten feuerfeste Chamotte- & Faconsteine, Platten u. s. w.

Die Wäsch-Manufactur

von **A. Richard Heinsius**, Wildstrufferstraße Nr. 43,

empfehlen ihr Lager fertiger Herren- u. Damenwäsche, Neglige's, Nachthäubchen etc. Zu Herren-Oberhemden wird Maß genommen, so daß solche gut und schön passen.

Ausstattungen sind vorrätzig, werden aber auch aus den mitgebrachten Stoffen nach den am Lager befindlichen stets **neuesten Modells** gefertigt.

Leinwand, sächsisch, schlesisch, irisch, holländisch, sowie alle Sorten baumwollene Stoffe, auch leinene Herren- und Damentaschentücher werden empfohlen. Es werden nur ganz leinene oder ganz baumwollene Stoffe geführt.

Mein Lager en gros & en detail

Chinesischer Thee's,

Havanna- & Hamburger Cigarren

empfehlen. **Curt Albanus** in Braun's Hôtel.

Als ganz neu empfehle ich zu
Cotillon-Geschenken:
Liliput-Parfums,
Knallbonbons mit
Liliput-Parfums.
Th. F. Seelig, Seestraße Nr. 5.

Krankenheiler Jodsoda-
Jodsodaschwefel und
Quellsalzseife empfiehlt
Th. F. Seelig, Seestraße Nr. 5.

Reines Roggenbrod

von schöner Weiße und angenehmem Geschmack, sowie ausgezeichnetes Salz- und Rümmelebrod ist stets neu- und altbacken zu haben bei

August Schönfelder,
Kleine Brüdergasse Nr. 16.

Heirathsgesuch.

Ein wissenschaftlich gebildeter junger Mann von 28 Jahren, der seine Existenz seit bereits einem Jahre gegründet hat, sucht, da es seine Zeit nicht erlaubt, auf diesem Wege eine Lebensgefährtin von 20 bis 26 Jahren, verträglichem und sanftem Character und einem disponiblen Vermögen von 3 bis 4 Tausend Thalern, welches hypothekarisch sichergestellt werden würde. Geehrte Damen und Eltern, welche auf dieses reelle Gesuch reflectiren, werden gebeten, wenn möglich die betreffende Photographie nebst Adresse und nähere Verhältnisse unter A. S. 333 poste restante Dresden niederzulegen.

Mit freier Hand

eignet sich jeder Schlecht-schreibende in **nur 8 Lectionen** nach meiner einfachen, in den meisten Großstädten des In- und Auslandes als vorzüglich anerkannten Methode eine **schöne, geläufige und bleibende Handschrift** an. — Herren oder Damen, welche meinen Cursen beizutreten wünschen, belieben sich baldmöglichst anzumelden. — Honorar für einen Cursus 4 Thlr. — Anmeldungen täglich von 9—12 und 2—4 Uhr.

Alfred Victor,

Reitbahnstraße 21 I.

Ein Lehrling, der schon einige Zeit gelernt hat, wird für ein Materialwaaren-Geschäft gesucht.

Adressen **B. E.** nimmt die Expedition b. Bl. in Empfang.

Crinolinen

von acht englischem Stahl werden nach dem Maße mit oder ohne Schleppe gefertigt, so wie alle getragene billigst umgearbeitet:

Sidonienstrasse Nr. 5
vierte Etage.

Attest

über den G. M. W. Mayer'schen weißen Brust-Syrup.

Schon seit einigen Jahren litt ich an heftigem chronischen Brustschmerz mit starkem Auswurf, mit wahrer Athemnoth, wogegen ich alle mir bekannten Mittel vergeblich gebraucht habe; zuletzt nahm ich den Mayer'schen Brust-Syrup; dieser verschaffte mir nicht nur Linderung des Schmerzes, sondern auch die Athemnoth verminderte sich. Ich kann daher Allen, welche an chronischen Brustübeln leiden, dieses Mittel empfehlen, wozu ich guten Erfolg wünsche.

Lippstadt.

Weinert, Kreiswundarzt.

Nur allein ächt ist der helfende weiße Brust-Syrup von G. M. W. Mayer in Breslau im Hauptlager für Sachsen, die halbe Flasche 1 Thlr., die Viertelflasche 15 Ngr., bei

Curt Albanus

in Braun's Hotel, Julius Garbe, Bauznerstraße, Ludwig Koch, Schloßstraße, Woldem. Nauck, Friedrichstadt, J. F. F. Bernhardt in Tharand zu bekommen.

NB. Um Irrungen vorzubeugen, so ist ganz genau auf die Firma zu achten.

Für Bälle, Cotillons zc. empfiehlt die beliebten neuen

Knall-Bonbons,

enthaltend außer scherzhaften Devisen 1 Flacon der neuesten engl. Dbeurs:

Kiss-me-quick Bouquet } à Flacon
Forget-me-not Bouquet } 5 Ngr.

en gros und en detail

Carl Süß,

Parfumeur,
46 Wilsdrufferstraße 46.

Chemisch reine Präparate aller Art zur **Photographie und Panotypie**

empfehlen der Apotheker

E. L. Hoffmann,

Webergasse 22, Ecke der Wallstraße.

Aepfel-Wein

eigene Fabrik, empfiehlt G. W. Knoll. Verkauf in der Niederlage Seestraße Nr. 8 im Hofe, à Kanne 3 Ngr., im Ganzen billiger.

Nechten Nordhäuser

die Kanne 6 Ngr. empfiehlt

Wilibald Roux,

Scheffelgasse 21.

Dampf-
wagen-
abgang.

n. Leipzig fr. 4¹/₂, 6¹/₂, 10, 12, Nachm. 2³/₄, 4, 6¹/₄.
n. Chemnitz fr. 4¹/₂, 6¹/₂, 10, Nachm. 2³/₄, 4, 6¹/₄.
n. Weissen fr. 8¹/₂, 11¹/₂, 13, 15, 17, 19, 21, 23, 25, 27, 29, 31, 33, 35, 37, 39, 41, 43, 45, 47, 49, 51, 53, 55, 57, 59, 61, 63, 65, 67, 69, 71, 73, 75, 77, 79, 81, 83, 85, 87, 89, 91, 93, 95, 97, 99, 101, 103, 105, 107, 109, 111, 113, 115, 117, 119, 121, 123, 125, 127, 129, 131, 133, 135, 137, 139, 141, 143, 145, 147, 149, 151, 153, 155, 157, 159, 161, 163, 165, 167, 169, 171, 173, 175, 177, 179, 181, 183, 185, 187, 189, 191, 193, 195, 197, 199, 201, 203, 205, 207, 209, 211, 213, 215, 217, 219, 221, 223, 225, 227, 229, 231, 233, 235, 237, 239, 241, 243, 245, 247, 249, 251, 253, 255, 257, 259, 261, 263, 265, 267, 269, 271, 273, 275, 277, 279, 281, 283, 285, 287, 289, 291, 293, 295, 297, 299, 301, 303, 305, 307, 309, 311, 313, 315, 317, 319, 321, 323, 325, 327, 329, 331, 333, 335, 337, 339, 341, 343, 345, 347, 349, 351, 353, 355, 357, 359, 361, 363, 365, 367, 369, 371, 373, 375, 377, 379, 381, 383, 385, 387, 389, 391, 393, 395, 397, 399, 401, 403, 405, 407, 409, 411, 413, 415, 417, 419, 421, 423, 425, 427, 429, 431, 433, 435, 437, 439, 441, 443, 445, 447, 449, 451, 453, 455, 457, 459, 461, 463, 465, 467, 469, 471, 473, 475, 477, 479, 481, 483, 485, 487, 489, 491, 493, 495, 497, 499, 501, 503, 505, 507, 509, 511, 513, 515, 517, 519, 521, 523, 525, 527, 529, 531, 533, 535, 537, 539, 541, 543, 545, 547, 549, 551, 553, 555, 557, 559, 561, 563, 565, 567, 569, 571, 573, 575, 577, 579, 581, 583, 585, 587, 589, 591, 593, 595, 597, 599, 601, 603, 605, 607, 609, 611, 613, 615, 617, 619, 621, 623, 625, 627, 629, 631, 633, 635, 637, 639, 641, 643, 645, 647, 649, 651, 653, 655, 657, 659, 661, 663, 665, 667, 669, 671, 673, 675, 677, 679, 681, 683, 685, 687, 689, 691, 693, 695, 697, 699, 701, 703, 705, 707, 709, 711, 713, 715, 717, 719, 721, 723, 725, 727, 729, 731, 733, 735, 737, 739, 741, 743, 745, 747, 749, 751, 753, 755, 757, 759, 761, 763, 765, 767, 769, 771, 773, 775, 777, 779, 781, 783, 785, 787, 789, 791, 793, 795, 797, 799, 801, 803, 805, 807, 809, 811, 813, 815, 817, 819, 821, 823, 825, 827, 829, 831, 833, 835, 837, 839, 841, 843, 845, 847, 849, 851, 853, 855, 857, 859, 861, 863, 865, 867, 869, 871, 873, 875, 877, 879, 881, 883, 885, 887, 889, 891, 893, 895, 897, 899, 901, 903, 905, 907, 909, 911, 913, 915, 917, 919, 921, 923, 925, 927, 929, 931, 933, 935, 937, 939, 941, 943, 945, 947, 949, 951, 953, 955, 957, 959, 961, 963, 965, 967, 969, 971, 973, 975, 977, 979, 981, 983, 985, 987, 989, 991, 993, 995, 997, 999, 1001, 1003, 1005, 1007, 1009, 1011, 1013, 1015, 1017, 1019, 1021, 1023, 1025, 1027, 1029, 1031, 1033, 1035, 1037, 1039, 1041, 1043, 1045, 1047, 1049, 1051, 1053, 1055, 1057, 1059, 1061, 1063, 1065, 1067, 1069, 1071, 1073, 1075, 1077, 1079, 1081, 1083, 1085, 1087, 1089, 1091, 1093, 1095, 1097, 1099, 1101, 1103, 1105, 1107, 1109, 1111, 1113, 1115, 1117, 1119, 1121, 1123, 1125, 1127, 1129, 1131, 1133, 1135, 1137, 1139, 1141, 1143, 1145, 1147, 1149, 1151, 1153, 1155, 1157, 1159, 1161, 1163, 1165, 1167, 1169, 1171, 1173, 1175, 1177, 1179, 1181, 1183, 1185, 1187, 1189, 1191, 1193, 1195, 1197, 1199, 1201, 1203, 1205, 1207, 1209, 1211, 1213, 1215, 1217, 1219, 1221, 1223, 1225, 1227, 1229, 1231, 1233, 1235, 1237, 1239, 1241, 1243, 1245, 1247, 1249, 1251, 1253, 1255, 1257, 1259, 1261, 1263, 1265, 1267, 1269, 1271, 1273, 1275, 1277, 1279, 1281, 1283, 1285, 1287, 1289, 1291, 1293, 1295, 1297, 1299, 1301, 1303, 1305, 1307, 1309, 1311, 1313, 1315, 1317, 1319, 1321, 1323, 1325, 1327, 1329, 1331, 1333, 1335, 1337, 1339, 1341, 1343, 1345, 1347, 1349, 1351, 1353, 1355, 1357, 1359, 1361, 1363, 1365, 1367, 1369, 1371, 1373, 1375, 1377, 1379, 1381, 1383, 1385, 1387, 1389, 1391, 1393, 1395, 1397, 1399, 1401, 1403, 1405, 1407, 1409, 1411, 1413, 1415, 1417, 1419, 1421, 1423, 1425, 1427, 1429, 1431, 1433, 1435, 1437, 1439, 1441, 1443, 1445, 1447, 1449, 1451, 1453, 1455, 1457, 1459, 1461, 1463, 1465, 1467, 1469, 1471, 1473, 1475, 1477, 1479, 1481, 1483, 1485, 1487, 1489, 1491, 1493, 1495, 1497, 1499, 1501, 1503, 1505, 1507, 1509, 1511, 1513, 1515, 1517, 1519, 1521, 1523, 1525, 1527, 1529, 1531, 1533, 1535, 1537, 1539, 1541, 1543, 1545, 1547, 1549, 1551, 1553, 1555, 1557, 1559, 1561, 1563, 1565, 1567, 1569, 1571, 1573, 1575, 1577, 1579, 1581, 1583, 1585, 1587, 1589, 1591, 1593, 1595, 1597, 1599, 1601, 1603, 1605, 1607, 1609, 1611, 1613, 1615, 1617, 1619, 1621, 1623, 1625, 1627, 1629, 1631, 1633, 1635, 1637, 1639, 1641, 1643, 1645, 1647, 1649, 1651, 1653, 1655, 1657, 1659, 1661, 1663, 1665, 1667, 1669, 1671, 1673, 1675, 1677, 1679, 1681, 1683, 1685, 1687, 1689, 1691, 1693, 1695, 1697, 1699, 1701, 1703, 1705, 1707, 1709, 1711, 1713, 1715, 1717, 1719, 1721, 1723, 1725, 1727, 1729, 1731, 1733, 1735, 1737, 1739, 1741, 1743, 1745, 1747, 1749, 1751, 1753, 1755, 1757, 1759, 1761, 1763, 1765, 1767, 1769, 1771, 1773, 1775, 1777, 1779, 1781, 1783, 1785, 1787, 1789, 1791, 1793, 1795, 1797, 1799, 1801, 1803, 1805, 1807, 1809, 1811, 1813, 1815, 1817, 1819, 1821, 1823, 1825, 1827, 1829, 1831, 1833, 1835, 1837, 1839, 1841, 1843, 1845, 1847, 1849, 1851, 1853, 1855, 1857, 1859, 1861, 1863, 1865, 1867, 1869, 1871, 1873, 1875, 1877, 1879, 1881, 1883, 1885, 1887, 1889, 1891, 1893, 1895, 1897, 1899, 1901, 1903, 1905, 1907, 1909, 1911, 1913, 1915, 1917, 1919, 1921, 1923, 1925, 1927, 1929, 1931, 1933, 1935, 1937, 1939, 1941, 1943, 1945, 1947, 1949, 1951, 1953, 1955, 1957, 1959, 1961, 1963, 1965, 1967, 1969, 1971, 1973, 1975, 1977, 1979, 1981, 1983, 1985, 1987, 1989, 1991, 1993, 1995, 1997, 1999, 2001, 2003, 2005, 2007, 2009, 2011, 2013, 2015, 2017, 2019, 2021, 2023, 2025, 2027, 2029, 2031, 2033, 2035, 2037, 2039, 2041, 2043, 2045, 2047, 2049, 2051, 2053, 2055, 2057, 2059, 2061, 2063, 2065, 2067, 2069, 2071, 2073, 2075, 2077, 2079, 2081, 2083, 2085, 2087, 2089, 2091, 2093, 2095, 2097, 2099, 2101, 2103, 2105, 2107, 2109, 2111, 2113, 2115, 2117, 2119, 2121, 2123, 2125, 2127, 2129, 2131, 2133, 2135, 2137, 2139, 2141, 2143, 2145, 2147, 2149, 2151, 2153, 2155, 2157, 2159, 2161, 2163, 2165, 2167, 2169, 2171, 2173, 2175, 2177, 2179, 2181, 2183, 2185, 2187, 2189, 2191, 2193, 2195, 2197, 2199, 2201, 2203, 2205, 2207, 2209, 2211, 2213, 2215, 2217, 2219, 2221, 2223, 2225, 2227, 2229, 2231, 2233, 2235, 2237, 2239, 2241, 2243, 2245, 2247, 2249, 2251, 2253, 2255, 2257, 2259, 2261, 2263, 2265, 2267, 2269, 2271, 2273, 2275, 2277, 2279, 2281, 2283, 2285, 2287, 2289, 2291, 2293, 2295, 2297, 2299, 2301, 2303, 2305, 2307, 2309, 2311, 2313, 2315, 2317, 2319, 2321, 2323, 2325, 2327, 2329, 2331, 2333, 2335, 2337, 2339, 2341, 2343, 2345, 2347, 2349, 2351, 2353, 2355, 2357, 2359, 2361, 2363, 2365, 2367, 2369, 2371, 2373, 2375, 2377, 2379, 2381, 2383, 2385, 2387, 2389, 2391, 2393, 2395, 2397, 2399, 2401, 2403, 2405, 2407, 2409, 2411, 2413, 2415, 2417, 2419, 2421, 2423, 2425, 2427, 2429, 2431, 2433, 2435, 2437, 2439, 2441, 2443, 2445, 2447, 2449, 2451, 2453, 2455, 2457, 2459, 2461, 2463, 2465, 2467, 2469, 2471, 2473, 2475, 2477, 2479, 2481, 2483, 2485, 2487, 2489, 2491, 2493, 2495, 2497, 2499, 2501, 2503, 2505, 2507, 2509, 2511, 2513, 2515, 2517, 2519, 2521, 2523, 2525, 2527, 2529, 2531, 2533, 2535, 2537, 2539, 2541, 2543, 2545, 2547, 2549, 2551, 2553, 2555, 2557, 2559, 2561, 2563, 2565, 2567, 2569, 2571, 2573, 2575, 2577, 2579, 2581, 2583, 2585, 2587, 2589, 2591, 2593, 2595, 2597, 2599, 2601, 2603, 2605, 2607, 2609, 2611, 2613, 2615, 2617, 2619, 2621, 2623, 2625, 2627, 2629, 2631, 2633, 2635, 2637, 2639, 2641, 2643, 2645, 2647, 2649, 2651, 2653, 2655, 2657, 2659, 2661, 2663, 2665, 2667, 2669, 2671, 2673, 2675, 2677, 2679, 2681, 2683, 2685, 2687, 2689, 2691, 2693, 2695, 2697, 2699, 2701, 2703, 2705, 2707, 2709, 2711, 2713, 2715, 2717, 2719, 2721, 2723, 2725, 2727, 2729, 2731, 2733, 2735, 2737, 2739, 2741, 2743, 2745, 2747, 2749, 2751, 2753, 2755, 2757, 2759, 2761, 2763, 2765, 2767, 2769, 2771, 2773, 2775, 2777, 2779, 2781, 2783, 2785, 2787, 2789, 2791, 2793, 2795, 2797, 2799, 2801, 2803, 2805, 2807, 2809, 2811, 2813, 2815, 2817, 2819, 2821, 2823, 2825, 2827, 2829, 2831, 2833, 2835, 2837, 2839, 2841, 2843, 2845, 2847, 2849, 2851, 2853, 2855, 2857, 2859, 2861, 2863, 2865, 2867, 2869, 2871, 2873, 2875, 2877, 2879, 2881, 2883, 2885, 2887, 2889, 2891, 2893, 2895, 2897, 2899, 2901, 2903, 2905, 2907, 2909, 2911, 2913, 2915, 2917, 2919, 2921, 2923, 2925, 2927, 2929, 2931, 2933, 2935, 2937, 2939, 2941, 2943, 2945, 2947, 2949, 2951, 2953, 2955, 2957, 2959, 2961, 2963, 2965, 2967, 2969, 2971, 2973, 2975, 2977, 2979, 2981, 2983, 2985, 2987, 2989, 2991, 2993, 2995, 2997, 2999, 3001, 3003, 3005, 3007, 3009, 3011, 3013, 3015, 3017, 3019, 3021, 3023, 3025, 3027, 3029, 3031, 3033, 3035, 3037, 3039, 3041, 3043, 3045, 3047, 3049, 3051, 3053, 3055, 3057, 3059, 3061, 3063, 3065, 3067, 3069, 3071, 3073, 3075, 3077, 3079, 3081, 3083, 3085, 3087, 3089, 3091, 3093, 3095, 3097, 3099, 3101, 3103, 3105, 3107, 3109, 3111, 3113, 3115, 3117, 3119, 3121, 3123, 3125, 3127, 3129, 3131, 3133, 3135, 3137, 3139, 3141, 3143, 3145, 3147, 3149, 3151, 3153, 3155, 3157, 3159, 3161, 3163, 3165, 3167, 3169, 3171, 3173, 3175, 3177, 3179, 3181, 3183, 3185, 3187, 3189, 3191, 3193, 3195, 3197, 3199, 3201, 3203, 3205, 3207, 3209, 3211, 3213, 3215, 3217, 3219, 3221, 3223, 3225, 3227, 3229, 3231, 3233, 3235, 3237, 3239, 3241, 3243, 3245, 3247, 3249, 3251, 3253, 3255, 3257, 3259, 3261, 3263, 3265, 3267, 3269, 3271, 3273, 3275, 3277, 3279, 3281, 3283, 3285, 3287, 3289, 3291, 3293, 3295, 3297, 3299, 3301, 3303, 3305, 3307, 3309, 3311, 3313, 3315, 3317, 3319, 3321, 3323, 3325, 3327, 3329, 3331, 3333, 3335, 3337, 3339, 3341, 3343, 3345, 3347, 3349, 3351, 3353, 3355, 3357, 3359, 3361, 3363, 3365, 3367, 3369, 3371, 3373, 3375, 3377, 3379, 3381, 3383, 3385, 3387, 3389, 3391, 3393, 3395, 3397, 3399, 3401, 3403, 3405, 3407, 3409, 3411, 3413, 3415, 3417, 3419, 3421, 3423, 3425, 3427, 3429, 3431, 3433, 3435, 3437, 3439, 3441, 3443, 3445, 3447, 3449, 3451, 3453, 3455, 3457, 3459, 3461, 3463, 3465, 3467, 3469, 3471, 3473, 3475, 3477, 3479, 3481, 3483, 3485, 3487, 3489, 3491, 3493, 3495, 3497, 3499, 3501, 3503, 3505, 3507, 3509, 3511, 3513, 3515, 3517, 3519, 3521, 3523, 3525, 3527, 3529, 3531, 3533, 3535, 3537, 3539, 3541, 3543, 3545, 3547, 3549, 3551, 3553, 3555, 3557, 3559, 3561, 3563, 3565, 3567, 3569, 3571, 3573, 3575, 3577, 3579, 3581, 3583, 3585, 3587, 3589, 3591, 3593, 3595, 3597, 3599, 3601, 3603, 3605, 3607, 3609, 3611, 3613, 3615, 3617, 3619, 3621, 3623, 3625, 3627, 3629, 3631, 3633, 3635, 3637, 3639, 3641, 3643, 3645, 3647, 3649, 3651, 3653, 3655, 3657, 3659, 3661, 3663, 3665, 3667, 3669, 3671, 3673, 3675, 3677, 3679, 3681, 3683, 3685, 3687, 3689, 3691, 3693, 3695, 3697, 3699, 3701, 3703, 3705, 3707, 3709, 3711, 3713, 3715, 3717, 3719, 3721, 3723, 3725, 3727, 3729, 3731, 3733, 3735, 3737, 3739, 3741, 3743, 3745, 3747

